

Der Strategie-Navigator

BETEILIGUNGS- MANAGER EDITION

DAS INSTRUMENT FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFER, KAPITALBETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN, BERATER UND BETEILIGUNGS-CONTROLLING VON KONZERNEN

HERAUSFORDERUNGEN

- (...welchen Wert hat ein Unternehmen in Abhängigkeit verschiedener möglicher Strategien? Welche Rendite kann ein Investor erwarten?
- (...welcher Liquiditäts- und Eigenkapitalbedarf und welches zukünftige Rating ergeben sich aus Strategie und Planung?
- (...welcher Kapitalkostensatz (Diskontierungszins) lässt sich aus den Risiken (Planungsunsicherheiten) ableiten?
- (...wie kann eine nachvollziehbare, klar strukturierte Methodik umgesetzt werden, die die Auswahl genau der richtigen Beteiligungen und deren konsequente Weiterentwicklung ermöglicht?
- (...wie überwacht man effizient einzelne Beteiligungen und auch das gesamte Portfolio?

VORGEHENSWEISE

1. Vorauswahl potenzieller Beteiligungen:

Mittels eines „Filteransatzes“ werden die „richtigen“ potenziellen Beteiligungen identifiziert, die in einer Due Diligence vertiefend analysiert werden. Prüfkriterien sind beispielsweise die Übereinstimmung mit dem Geschäftsfokus, Limits aus Diversifikationsanforderungen sowie strategischen Mindestanforderungen.

2. Due Diligence und Bewertung potenzieller Beteiligungen:

Die Software ermöglicht die Festlegung einheitlicher Due Diligence-Methoden und unterstützt die Datenauswertung (Stärken und Schwächen bzgl. maßgeblicher Erfolgsfaktoren, zu prüfende Risiken, Anforderungen an die Inhalte der Unternehmensstrategie usw.). Besondere Bedeutung hat dabei die Spezifikation des Bewertungsverfahrens, das den Ertragswert (bzw. DCF) ermittelt. Zu präferieren sind „risikodeckungsorientierte Bewertungsverfahren“, bei denen der explizit spezifizierte Risikoumfang zur Ableitung von Eigenkapitalbedarf und Diskontierungszinssätzen genutzt wird. *Höheres Risiko führt zu höherem Bedarf an teurem Eigenkapital und damit zu höheren Kapitalkosten.*

	geplante Maßnahmen	0,0%	Diskontiert durch Maßnahmen			Erwartungs wert	Planungs- unsicherheit
			Minimum	Realist	Maximum		
-S&P (Ergebnismetriken)							
Gesamtergebnis	68.000.000,00 €	0,0%	2 %	2 %	3 %	61.400.000,00 €	5,0%
Materialaufwand	23.001.455,01 €	0,0%	10 %	10 %	10 %	21.989.609,39 €	0,0%
Personalaufwand	17.254.130,56 €	0,0%	0 %	0 %	0 %	17.254.130,56 €	0,0%
sonstige betriebliche Aufwand	1.155.401,50 €	0,0%	0 %	0 %	0 %	1.155.401,50 €	0,0%
EBITDA	12.409.012,93 €						
Absetzungen	7.210.000,00 €		0 %	0 %	0 %	7.210.000,00 €	
Betriebsergebnis (EBIT)	5.029.012,93 €						
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200.000,00 €						
a.o. Aufwendungen	4.750.000,00 €	0,0%				4.750.000,00 €	
Gewinn vor Steuern	1.859.012,93 €						
-Bilanz Aktiva							
Grundstücke und Gebäude	1.150.500,00 €	0,0%	0 %	0 %	0 %	1.150.500,00 €	
technische Anlagen und Maschinen	1.150.500,00 €	0,0%	0 %	0 %	0 %	1.150.500,00 €	
Verkehrsmittel	8.989.823,68 €	0,0%	0 %	0 %	0 %	8.989.823,68 €	0,0%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.614.775,27 €	0,0%	0 %	0 %	0 %	2.577.546,69 €	0,0%
sonstige Aktiva	17.328.080,69 €						
liquide Mittel	1.400.000,00 €						
Bilanzsumme Aktiva	32.620.989,64 €						
-Bilanz Passiva							
Eigenkapital	4.204.250,91 €	0,0%				4.204.250,91 €	
Reservierungen	3.670.000,00 €					3.670.000,00 €	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.786.738,74 €						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.155.401,50 €	0,0%	0 %	0 %	0 %	1.155.401,50 €	
sonstige Passiva	10.810.000,00 €						
Bilanzsumme Passiva	32.620.989,64 €						

Abbildung: Screenshot „Planung mit Transparenz über Unsicherheiten“

3. Überwachung von Beteiligungen (strat. Controlling):

In Anlehnung an die Idee der Balanced Scorecard („Beteiligungs-Scorecard“) wird kontinuierlich die Realisierung der gesetzten strategischen Ziele verfolgt. Die Überwachung der Entwicklung dieser Zielgrößen, der jeweils zugeordneten Risiken (mögliche Ursachen für Planabweichungen) und der zur Umsetzung vereinbarten Maßnahmen sind die Eckpfeiler eines solchen strategischen Controllings.

4. Portfoliomanagement:

Informationen aus den einzelnen Beteiligungen werden konsolidiert und aggregiert. Eine derartige Verdichtung, die neben der Erfüllung rechtlicher Anforderungen auch eine Portfoliosteuerung ermöglicht, bedarf eines Simulationsverfahrens, weil neben der Darstellung von Erträgen auch die Aggregation von Risiken erforderlich ist, um risikomindernde Diversifikationseffekte anzuzeigen.

ANWENDUNGSFÄLLE

- (Due Diligence, Jahresabschlussanalyse, Unternehmensplanung, Rating-Prognose und Berechnung des Liquiditäts- und Eigenkapitalbedarfs (mittels **RISIKOAGGREGATION**)
- (Bewertung (potenzieller) Beteiligungen bezüglich (1) Unternehmenswert und (2) Rating; Kreditbewertung; Impairmenttest (mit **VOLLEN RISIKOINFORMATIONEN** für vollkommene und unvollkommene Kapitalmärkte)
- (Portfoliomanagement und Beteiligungscontrolling (mit Balanced Scorecard)



BESONDERHEITEN IM STRATEGIE-NAVIGATOR BETEILIGUNGSMANAGER EDITION

- (Effiziente Planung und grafische Darstellung der zukünftigen Unternehmensentwicklung für beliebige Simulationsszenarien - Transparenz über Planungssicherheit
- (Flexible Konfiguration individueller Unternehmensbewertungsverfahren (z.B. DCF, Multiplikationsverfahren)
- (Exit-Preis-Schätzung: Separates Verfahren zur Abschätzung potenzieller Verkaufserlöse (Berücksichtigung von Informationsineffizienzen & Transaktionskosten, Kapitalmarktbewertungsniveau), in Ergänzung zum fundamentalen Unternehmenswert
- (Flexible Modelle zur Bestimmung der Kapitalkostensätze (CAPM, Risikodeckungsansatz)

Besonderheit: Ableitung der Kapitalkosten aus den tatsächlichen Risikoprofilen (Aggregation, Bewertungsverfahren für unvollkommene Kapitalmärkte und fehlende Kapitalmarktdaten)

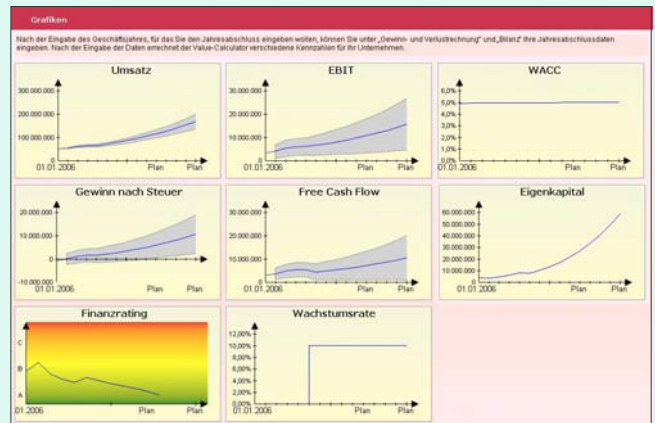


Abbildung: Screenshot „Unternehmensentwicklung mit Unsicherheiten“

- (Prognose von Bewertungskennzahlen (z.B. KGV, KBV, EVA)
- (Strategisches Controlling, Überwachung der Strategieumsetzung

INFO

Literatur zur Software:



FutureValue - 12 Module für eine strategische wertorientierte Unternehmensführung
Dr. Werner Gleißner
Gabler Verlag, ISBN 3-409-11698-2

Strategiesimulation, Scorecard und Strategisches Controlling mit Hilfe des Future Value™ Strategie-Navigators
Dr. Werner Gleißner und Bernd Mott
Controller Magazin, 8 und 9/2005

Betriebswirtschaftliche Instrumente für Kapitalbeteiligungsgesellschaften und Beteiligungscontrolling
Dr. Werner Gleißner
Controlling 7/2005

JA, ICH MÖCHTE:

- € Informationen und Demo-CD zum STRATEGIE-NAVIGATOR/BETEILIGUNGSMANAGER EDITION (kostenlos)
- € Buch „FutureValue“ à € 49,-

Firma _____

Ansprechpartner _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

BESTELL- UND FAX-HOTLINE

Tel. +49 (0) 711 79 73 58-38

Fax +49 (0) 711 79 73 58-58

FutureValue Group AG

Obere Gärten 18

D-70771 Leinf.-Echterdingen

KONTAKT@FUTUREVALUE.DE



PROGRAMMAUFBAU

1. VORAUSWAHL UND BETEILIGUNGSFÄHIGKEITSPRÜFUNG, DUE DILIGENCE UND UNTERNEHMENSPLANUNG

- (Effiziente Unterstützung der Unternehmensplanung
- (Jahresabschlussanalyse und Finanzrating
- (Checklisten-geführte Stärken-Schwächen-Analyse
- (Portfolioanalyse: Marktattraktivität, Wettbewerbsposition

2. SIMULATION: BEWERTUNG, WERTZUWACHS DURCH STRATEGISCHE OPTIMIERUNG UND EXIT-PREIS-SCHÄTZUNG

- (Die Verbindung von Strategie und operativer Planung zeigt die Konsequenzen von Strategievarianten oder einzelnen Maßnahmen auf GuV, Bilanz, Rendite, Finanzrating und Unternehmenswert (Erfolg)
- (Bewertung der Wirkungen alternativer Maßnahmen oder Strategien für Finanzrating und Unternehmenswert
- (Unternehmensbewertung und Exit-Preis-Schätzung

3. BETEILIGUNGSCONTROLLING UND REPORTING / BALANCED SCORECARD

- (Beschreibung der Strategie durch standardisierte „Strategiedimensionen“
- (Fixierung und Operationalisierung strategischer Ziele und ihrer Ursachen-Wirkungs-Beziehungen
- (Das Strategie-Cockpit zeigt den Erfolg der Strategie, Planabweichungen und Handlungsbedarf bezüglich Ertrag und Risiko an

4. PRIVATE EQUITY UND PORTFOLIOMANAGEMENT

- (BETEILIGUNGSÜBERSICHT UND PORTFOLIOMANAGEMENT:
Kompakte Übersicht wichtiger Kenndaten sämtlicher Tochtergesellschaften. Damit können Erfolgskennzahlen für jede Beteiligung ermittelt werden (z.B. Rating oder Unternehmenswert) sowie Auswertungen in Ranglisten und Portfoliodarstellungen
- (PORTFOLIOMANAGEMENT:
Kontinuierliche Bewertung der im Bestand befindlichen Beteiligungen mit einem vereinfachten werttreiberbasierten Bewertungsansatz. Gesamtportfoliobewertung aller Engagements, vergleichende Portfoliosicht auf Rendite-Risiko-Profile aller Beteiligungen und das Gesamtportfolio

5. WEITERE OPTIONALE ERGÄNZUNGEN

- (Operatives Controlling mit Forecast und Abweichung, Impairmenttest, Risikomanagement, Investitions- und Finanzplanung und Kreditbewertung (IAS 39)

